



ZAHLEN /// DATEN /// FAKTEN

## TOURISMUS IN SACHSEN-ANHALT

### Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Herbstausgabe unseres Marktforschungsnewsletters „Tourismus in Sachsen-Anhalt – Zahlen, Daten, Fakten“. In gewohnter Art und Weise haben wir Ihnen die aktuellsten Erkenntnisse aus der IMG Marktforschung zusammengetragen.

Wir beginnen den Newsletter mit den laufenden und für Sachsen-Anhalt durchaus erfreulichen Zahlen der amtlichen Beherbergungsstatistik. Zudem werfen wir mit den Halbjahresergebnissen des GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland einen Blick auf die Entwicklung des Inlandtourismus in Sachsen-Anhalt. Des Weiteren haben wir in diesem Newsletter die Ergebnisse einer Sonderauswertung derselben Studie zu den Natur-Urlaubsreisen in Sachsen-Anhalt zusammengetragen. Erfahren Sie mehr über das Reiseverhalten und die Soziodemographie der Natur-Urlauber. Abschließend betrachten wir im Zuge des Lutherjahres noch die aktuelle Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in den Städten mit Lutherbezug in Sachsen-Anhalt und ziehen eine erste Zwischenbilanz.

Wir hoffen, die von uns ausgewählten Informationen stoßen auf Ihr Interesse. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

### Ergebnisse der amtlichen Tourismusstatistik Januar bis August 2017

*Größte Zuwächse im Bundeslandvergleich in den ersten acht Monaten des Jahres 2017*

Mit **rund 2,3 Mio. Ankünften** und **5,5 Mio. Übernachtungen** in Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten sowie auf Campingplätzen mit mehr als neun Stellplätzen in den Monaten Januar bis August 2017 stehen die Zeichen derzeit deutlich auf Rekordjahr für den Sachsen-Anhalt-Tourismus. Im Vergleich zum Vorjahreszeit-

raum konnte damit ein **Zuwachs von 6,6% bei den Gästeankünften** erreicht werden. Das **Übernachtungsaufkommen steigerte sich um 5,8%**.

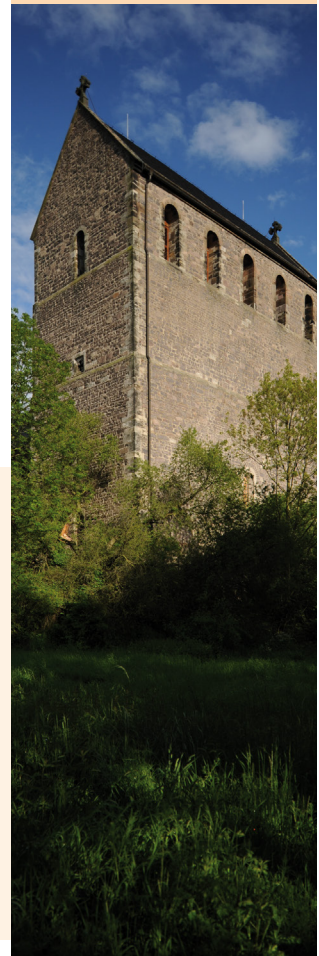
Noch erfreulicher werden diese Zahlen, wenn man sie im Bundesvergleich betrachtet. So hat Sachsen-Anhalt mit diesen po-

**+5,8%**

### Übernachtungen

(Jan-Aug 2017 im  
Vorjahresvergleich)  
d.h. größte Zuwächse  
im Bundesvergleich

Quelle: Statistisches  
Bundesamt 2017

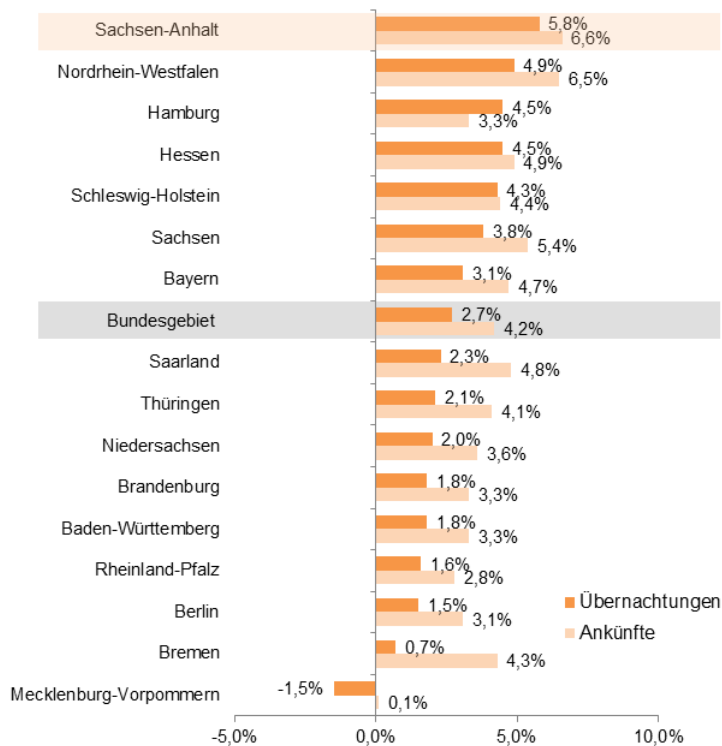


### Inhalt

- Ergebnisse der amtlichen Tourismusstatistik Januar bis August 2017
- Ergebnisse des GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland für Sachsen-Anhalt 1. Halbjahr 2017
- Natur-Urlaubsreisen in Sachsen-Anhalt
- Aktuelle touristische Entwicklung in den Städten mit Lutherbezug

Seite 1  
Seite 3  
Seite 4  
Seite 6

Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping Januar bis August 2017 (Veränderung zum Vorjahr in %)

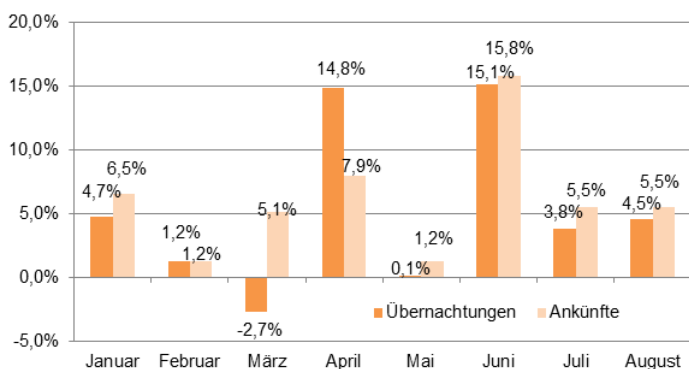


Quelle: Statistisches Bundesamt, 2017

sitiven Veränderungsrate relativ betrachtet aktuell die **höchsten Zuwächse sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen im Deutschlandtourismus**. Dieser entwickelte sich auch insgesamt in den ersten acht Monaten des Jahres positiv – bundesweit konnte ein Plus von 2,7% bei den Übernachtungen und 4,2% bei den Ankünften registriert werden. Mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern, wo die Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig waren (-1,5%), fand in allen Bundesländern ein Wachstum statt.

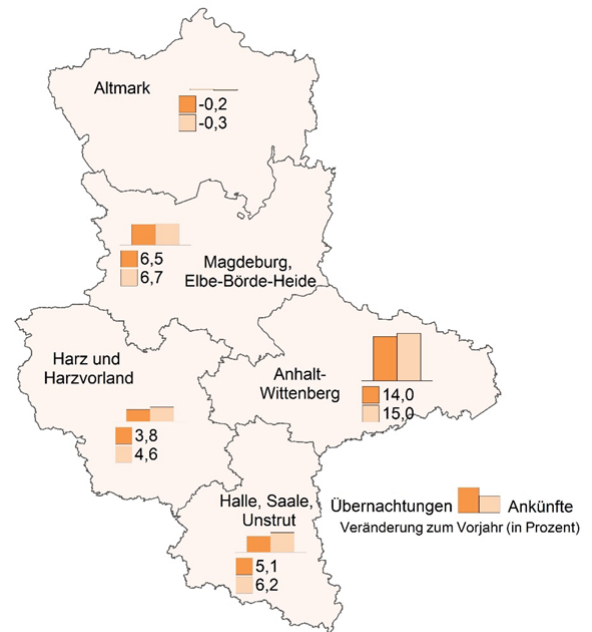
Mit Blick auf die monatliche Entwicklung zeigt sich, dass, **mit Ausnahme vom März, in allen Monaten**

Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Sachsen-Anhalt nach Monaten Januar bis August 2017 (Veränderung zum Vorjahr in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2017

Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping nach Reisegebieten Januar bis August 2017 (Veränderung zum Vorjahr in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2017

**ein Plus bei Ankünften und Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr gemessen werden konnte**. Im März gingen die Übernachtungszahlen leicht zurück (-2,7%), während sich die Ankünfte auch hier positiv entwickelten (+5,1%). Dieser kurzfristige Übernachtungsrückgang erklärt sich unter anderem durch die Lage der Osterfeiertage, die in 2016 im März und in diesem Jahr im April stattfanden. Auch bundesweit waren die Übernachtungszahlen im März geringer als im Vorjahreszeitraum (-3,9%). **Die größten Zuwächse gab es in Sachsen-Anhalt im Juni (+15,1% Übernachtungen) und, bedingt durch die Osterferien, im April (+14,8%)**. Im Vergleich zur deutschlandweiten Entwicklung sind in Sachsen-Anhalt in allen Monaten überdurchschnittlich hohe Veränderungsrate festzustellen. Während im Bundesschnitt im Februar Ankünfte (-0,5%) und Übernachtungen (-1,8%) sowie im Mai die Übernachtungen (-3,3%) zurückgegangen sind, konnte Sachsen-Anhalt auch in diesen Monaten positive Zahlen schreiben.

Die hohen Wachstumsraten in Sachsen-Anhalt sind das Ergebnis positiver Entwicklungen in fast allen sachsen-anhaltischen Reisegebieten. Mit Ausnahme der Altmark, wo ein minimaler Rückgang bei Ankünften (-0,3%) und Übernachtungen (-0,2%) stattfand, konnte überall ein Plus verzeichnet werden. **Über die größten und im Vergleich zu Sachsen-Anhalt insgesamt deutlich überdurchschnittlichen Zugewinne konnte sich dabei die Region „Anhalt-Wittenberg“ (+15,0%**

**bei den Ankünften; +14,0% bei den Übernachtungen) freuen.** Auch im Reisegebiet „Magdeburg, Elbe-Börde-Heide“ lag das Wachstum mit +6,7% bei den Ankünften und +6,5% bei den Übernachtungen über dem Bundeslandschnitt. Als ein Grund für die positiven Entwicklungen kann das Reformationsjubiläum und die damit verbundenen Zugewinne insbesondere in den Städten mit Lutherbezug vermutet werden (siehe dazu auch S. 6)

Trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte in den ersten acht Monaten des Jahres 2017 der Incoming-Tourismus für Deutschland insge-

samt wieder höhere Zuwachsraten verzeichnen als der Inlandstourismus. Gleichwohl ist auch der Inlandstourismus weiterhin bundesweit auf Wachstumskurs und bildet mit 79% der Ankünfte nach wie vor ein sehr wichtiges Standbein des Deutschland-Tourismus. Auch Sachsen-Anhalt blickt auf deutlich steigende Gästezahlen aus dem Ausland (+9,4%) und dem Inland (+6,4%) zurück. Damit besuchten von Januar bis August 2017 rund 2,1 Mio. inländische und 204 Tsd. ausländische Gäste Sachsen-Anhalt.

## Ergebnisse des GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland für Sachsen-Anhalt 1. Halbjahr 2017

### *Wachstum im Inlandstourismus setzt sich auch im 1. Halbjahr 2017 fort*

Laut GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland haben Inländer im ersten Halbjahr 2017 **knapp 3,0 Mio. Übernachtungsreisen nach Sachsen-Anhalt** unternommen und dabei insgesamt **9,8 Mio. Übernachtungen** getätigt. Damit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut ein kleines Plus bei den Reisen (+1%) sowie ein deutlicher Zuwachs bei den inländischen Übernachtungen (+8%). Die Steigerung des Übernachtungsaufkommens erklärt sich somit in erster Linie durch eine verlängerte Aufenthaltsdauer der inländischen Reisenden. Im Deutschlandvergleich fällt das Wachstum bei den Reisen leicht unterdurchschnittlich aus (Deutschland: +2%), hinsichtlich der inländischen Übernachtungen war der Zuwachs im 1. Halbjahr 2017 allerdings deutlich überdurchschnittlich (Deutschland: +3%). Der GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland dokumentiert damit für das inländische Übernachtungsaufkommen in allen Betriebsarten sowie über alle Reiseanlässe hinweg erneut eine höhere Wachstumsrate als die amtliche Beherbergungsstatistik im selben Zeitraum (+5,7% Übernachtungen durch inländische Gäste). Dies begründet sich, neben methodischen Unterschieden der beiden Erhebungen, durch einen Zuwachs der mehrheitlich in der amtlichen Statistik nicht erfassten und zugleich in Sachsen-Anhalt sehr gewichtigen Verwandten- und Bekanntenbesuche.

**Übernachtungen durch Verwandten- und Bekanntenbesuche** machten, wie schon im Vorjahreszeitraum, auch im 1. Halbjahr 2017 **60% des gesamten Übernachtungsaufkommens durch Inländer** in Sachsen-Anhalt aus. Urlaubsreisen waren bei 23% der Übernachtungen anlassgebend. Bei Berücksichtigung der Übernachtungen im Rahmen von sonstigen Privatreisen (z.B. Reisen mit einem Gesundheits-,

### Methodensteckbrief

► **Herausgeber:**

GfK SE, Shopper

► **Projektdurchführung:**

GfK SE, Shopper, Nürnberg

► **Wissenschaftliche Begleitung:**

Institut für Management und Tourismus (IMT), Heide

► **Untersuchungsinhalt:**

Reiseaufkommen und Reiseverhalten der deutschsprachigen Wohnbevölkerung

► **Untersuchungsobjekt:**

Reiseziele in Deutschland

► **Stichprobenart und -größe:**

Panelstichprobe mit Quotenvorgaben, 40.000 Personen ab 0 Jahre in 19.000 deutschen Privathaushalten lebend

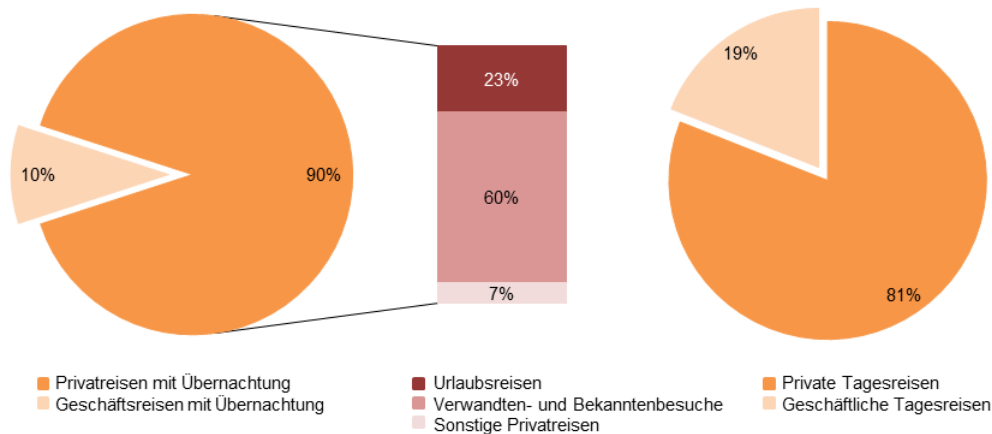
► **Repräsentativität:**

74,0 Mio. Personen ab 0 Jahre in 37,1 Mio. deutschsprachigen Privathaushalten lebend

► **Erhebungsart:**

schriftlich (online/offline)

Reha- und/oder Kuranlass) machten privat veranlasste Übernachtungen 90% des gesamten Übernachtungsaufkommens aus, ein Zehntel der Übernachtungen waren geschäftlich veranlasst. Der Anteil geschäftlicher Übernachtungen ist damit in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Bundesmittel deutlich unterdurchschnittlich



Quelle: GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland, 2017; Statistisches Bundesamt, 2017

(deutschlandweiter Anteil: 16%), private Übernachtungen im Gegenzug überdurchschnittlich (deutschlandweiter Anteil: 84%).

Die Hälfte (50%) der Übernachtungen der Inländer erfolgte in Privatwohnungen (bei Verwandten, Freunden oder Bekannten; in einer eigenen Ferienwohnung; in einer privaten Unterkunft gegen Entgelt). Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr zwar gesunken (56% im 1. Halbjahr 2016), doch Sachsen-Anhalt hat damit im Bundesvergleich nach wie vor einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil an dieser Unterkunftsart (deutschlandweiter Anteil: 38%). Dies ist unter anderem auf den hohen Anteil an Verwandten- und Bekanntenbesuchen zurückzuführen, bei denen mehrheitlich privat übernachtet wird.

Die Studie erfasst ergänzend zu den Übernachtungsreisen auch die **Tagesreisen der Deutschen ab einer Reisedistanz von 50 km** zwischen dem Wohnort des Besuchers und dem Zielort der Tagesreise. Für Sachsen-Anhalt wurden im 1. Halbjahr 2017 **knapp 6,5 Mio. Tagesreisen** gemessen, davon 5,2 Mio. private Tagesausflüge und 1,2 Mio. Tagesreisen mit einem geschäftlichen Anlass. Der Anteil privat veranlasster Tagesreisen an allen Tagesreisen fiel mit 81% in Sachsen-Anhalt leicht unterdurchschnittlich aus (Deutschland: 86%), Tagsgeschäftsreisen waren mit 19% (Deutschland: 14%) hingegen leicht überdurchschnittlich vertreten.

## Natur-Urlaubsreisen in Sachsen-Anhalt

*Bei mehr als jeder zweiten Urlaubsreise nach Sachsen-Anhalt steht der Aufenthalt in der Natur auf der Reiseagenda*

Der GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland befasst sich regelmäßig mit ausgewählten Sonderthemen zu den Urlaubsreisen der Deutschen im Inland. Auf Basis der für das Jahr 2016 erfassten Reisen wurden die Natur-Urlaubsreisen einer näheren Betrachtung unterzogen, d.h. die Urlaubsreisen der Inländer ab 1 Übernachtung, bei denen der Aktivität „Aufenthalt in der Natur“ nachgegangen wurde. Der Aufenthalt in der Natur umfasst dabei die Einzelaktivitäten „Landschaft erkunden und genießen“, „Natur pur erleben“ sowie „Zeit auf dem Bauernhof erleben / verbringen“.

Sachsen-Anhalt konnte im Jahr 2016 knapp 1,7 Mio. Urlaubsreisen von Inländern verzeichnen. **Bei 55% der Reisen wurde der Aktivität „Aufenthalt in der Natur“**

**nachgegangen.** Nach dem „Besuch von kulturellen/historischen Sehenswürdigkeiten“, der bei 71% der Urlaube auf der Reiseagenda stand, ist der Naturaufenthalt damit die zweithäufigste Aktivität im Bündel der von den inländischen Urlaubsgästen in Sachsen-Anhalt insgesamt ausgeübten Aktivitäten. Deutschlandweit liegt der Anteil der Natur-Aktivität ebenfalls bei 55%; die Sachsen-Anhalt-Gäste halten sich entsprechend nicht seltener, aber auch nicht häufiger in der Natur auf als der durchschnittliche Deutschland-Urlauber.

Absolut betrachtet wurden durch den GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland für Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 knapp 0,9 Mio. Urlaubsreisen von Inländern mit Naturbezug ermittelt. Dies entspricht einem Markt-



anteil von rund 3% an allen Natur-Urlaubsreisen von Inländern in Deutschland sowie einem zehnten Rang im Vergleich der Bundesländer. Das dahinterliegende Übernachtungsaufkommen beläuft sich auf 3,3 Mio. Nachfolgend werden das Reiseverhalten und die Soziodemografie der Natur-Urlaubsreisenden in Sachsen-Anhalt näher beschrieben.

### Reiseorganisation, Information, Buchung

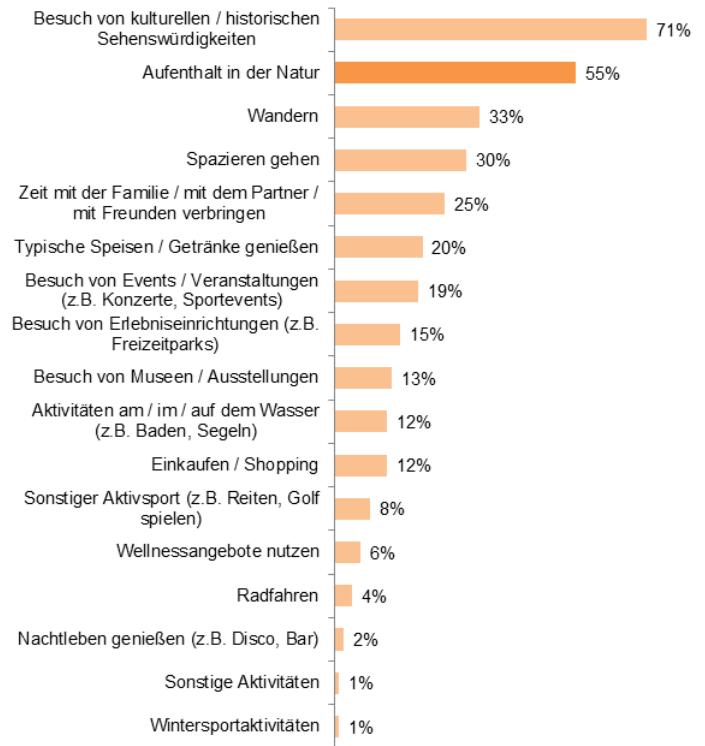
Bei 55% der Natur-Urlaubsreisen von Inländern nach Sachsen-Anhalt werden einzelne Leistungsbestandteile der Reise wie die Unterkunft oder das Transportmittel für die Anreise vor Reiseantritt gebucht. Eine Baustein- oder Pauschalreise wird bei jeder vierten Reise gebucht (25%). Der Anteil der Nicht-Vorabbucher liegt bei 21%. Die am häufigsten vor der Buchung genutzte Informationsquelle ist das Internet, womit beispielsweise Websites der Urlaubsregionen oder Reiseforen gemeint sind (44%). Im Vergleich zum Bundesmittel (39%) wird das Medium damit überdurchschnittlich häufig genutzt. Ebenfalls etwas häufiger wird auf Empfehlungen von Bekannten bzw. Verwandten (Sachsen-Anhalt: 23%, Deutschland: 21%) sowie auf Bewertungsplattformen im Internet (Sachsen-Anhalt: 13%, Deutschland: 12%) zurückgegriffen. Prospekte des Reiseziels werden bei 10%, die Tourist-Information des Reiseziels bei 9% der Reisen in Anspruch genommen.

Die wichtigste Anlaufstelle der Natur-Urlaubsreisenden in Sachsen-Anhalt für die Durchführung von Vorab- buchungen ist direkt der Leistungsträger (52%), mit deutlichem Abstand gefolgt vom Reisebüro bzw. Reiseveranstalter (23%) und dem Reiseportal im Internet (16%). Direktbuchungen beim Leistungsträger sind dabei jedoch seltener vertreten als bei der durchschnittlichen Natur-Urlaubsreise in Deutschland (67%), die Leistungen von Reisebüros und Reiseportalen werden dagegen merklich häufiger in Anspruch genommen (Deutschland: 12% bzw. 13%). 36% der vorabge- buchten Leistungen werden 4 Monate oder länger vor Reisebeginn gebucht; 24% dagegen weniger als zwei Monate vor Reiseantritt.

### Reisedauer, Hauptverkehrsmittel zur Anreise, Unterkunft

Rund zwei Drittel (67%) der Natur-Urlaubsreisen nach Sachsen-Anhalt werden als Kurz-Urlaubsreise mit einer Dauer von ein bis drei Nächten unternommen, weitere 30% der Reisen haben eine Dauer von vier bis neun Nächten. Die Natur-Urlaubsreisenden verweilen damit nahezu gleich lang am Zielort ihrer Reise wie der durchschnittliche Sachsen-Anhalt-Urlauber (68% bzw. 28%). Im Vergleich zum Bundesmittel ist die Verweil-

Aktivitäten inländischer Urlaubsgäste in Sachsen-Anhalt 2016 (Anteilswerte in %, Mehrfachantworten möglich)



Quelle: GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland, 2017

dauer bei den Natur-Urlaubsreisen in Sachsen-Anhalt jedoch – wie auch bei den Urlaubsreisen insgesamt – merklich niedriger. Die Monate April bis September (71%) sind sowohl in Sachsen-Anhalt als auch deutschlandweit (69%) als Reisezeitraum deutlich beliebter für Natur-Urlaubsreisen als die Herbst- und Wintermonate. Häufigstes Anreisemittel ist der PKW (82%). Eine Anreise per Bus (10%) erfolgt deutlich häufiger als im Bundesmittel (5%), die Bahnreise dagegen ist unter den Natur-Urlaubsreisen in Sachsen-Anhalt unterrepräsentiert (Sachsen-Anhalt: 4%, Deutschland: 9%). Bei 53% der Urlaubsreisen mit Naturbezug wird das Hotel als Unterkunft gewählt und ist damit deutlich beliebter als im Bundesmittel (40%). Ferienwohnungen bzw. Ferienhäuser werden hingegen seltener gemietet (Sachsen-Anhalt: 15%, Deutschland: 30%). Überdurchschnittlich fällt dagegen die drittbeliebteste Unterkunftsform – die private Unterkunft bei Verwandten und Bekannten bzw. in der eigenen Immobilie – aus (Sachsen-Anhalt: 10%, Deutschland: 7%). Klassifizierbare Unterkünfte werden mehrheitlich im 3-Sterne-Bereich (58%) gebucht, 4- und 5-Sterne-Unterkünfte werden nur bei jeder vierten Reise mit Übernachtung in einer klassifizierbaren Unterkunft in Anspruch genommen (Deutschland: 35%). In Unterkünften mit buchbarer Verpflegung wird vorzugsweise nur Frühstück gebucht (50%), seltener Halbpension (36%).



## Reisebegleitung, Hauptreiseanlass, Aktivitäten, Qualitätseinschätzung

Bei 58% der Urlaubsreisen mit Naturbezug nach Sachsen-Anhalt besteht die Reisegruppe aus zwei Personen (Deutschland: 46%), bei weiteren 30% der Reisen aus vier und mehr Personen. Kinder unter 14 Jahre sind bei jeder vierten Reise unter den Reisenden (Deutschland: 33%). Weniger als jede fünfte Reise (17%) wird als Familienreise unternommen (mindestens eine begleitende Person aus dem Haushalt für ein Kind unter 14 Jahre ist Reiseteilnehmer). 28% der Urlaubsreisen, in deren Zuge der Aktivität „Aufenthalt in der Natur“ nachgegangen wird, werden mit dem Hauptreiseanlass „Urlaub auf dem Land / Urlaub in den Bergen“ unternommen. Weiterer bedeutender Reiseanlass ist die „Städtereise“ (25%), die für Natur-Urlaube in Sachsen-Anhalt deutlich häufiger anlassgebend ist als für Urlaubsreisen mit Naturbezug in Deutschland insgesamt (16%). Die Sachsen-Anhalt-Urlauber kombinieren folglich gerne Stadt- und Naturaufenthalte miteinander. Selbiges gilt für Rundreisen (Sachsen-Anhalt: 11%, Deutschland: 5%) und Reisen zu privaten Anlässen (Sachsen-Anhalt: 8%, Deutschland: 4%). Vier von fünf Natur-Urlaubern besuchen während ihres Aufenthaltes kulturelle bzw. historische Sehenswürdigkeiten. Im Vergleich zum durchschnittlichen Natur-Urlauber in Deutschland (69%) sowie auch zum allgemeinen Sachsen-Anhalt-Urlauber (71%) haben sie ein überdurchschnittliches Interesse an dieser Aktivität. Ebenfalls beliebte Aktivitäten sind „Wandern“ (45%), das „Spazieren gehen“ (43%), das „Genießen typischer Speisen und Getränke“ (28%) und das „Verbringen von Zeit mit der Familie / dem Partner / Freunden“ (26%). 57% der Natur-Urlauber in

Sachsen-Anhalt beurteilen ihren Aufenthalt mit „sehr gut“, 58% der Urlauber würden das besuchte Reiseziel zudem „ganz bestimmt“ weiterempfehlen. Jeder dritte Reisende sieht darüber hinaus Anlässe, das Reiseziel „ganz bestimmt“ erneut zu besuchen. Die Beurteilung der Natur-Urlauber in Sachsen-Anhalt fällt damit in allen drei Bereichen nur unterdurchschnittlich gegenüber dem Bundesmittel aus. Der Vergleich zu den Urlaubsgästen in Sachsen-Anhalt insgesamt zeigt eine ähnlich hohe Zufriedenheit der Natur-Reisenden, ihre Weiterempfehlungsbereitschaft und Bindung an das besuchte Reiseziel fällt jedoch um 4 bzw. 5 Prozentpunkte niedriger aus.



## Alter, Bildung und Einkommen, Quellmärkte

Der typische inländische Natur-Urlauber in Sachsen-Anhalt ist im Durchschnitt 54,7 Jahre alt. Die Gruppe der Gäste im Alter von 65 Jahren und älter ist dabei im Vergleich zum Natur-Urlauber in Deutschland überdurchschnittlich, die der 35- bis 49-Jährigen sowie der Kinder unter 14 Jahren deutlich unterdurchschnittlich vertreten. 54% der Besucher sind im Besitz eines höheren Bildungsabschlusses (Abitur, Hochschulabschluss) (Deutschland: 49%). 59% der Reisenden verfügen über ein mittleres bis hohes Haushaltsnettoeinkommen (Deutschland: 73%) bei einem Anteil von Ein- und Zwei-Personenhaushalten von 71% (Deutschland: 59%). Die wichtigsten inländischen Quellmärkte für Urlaubsreisen mit Naturbezug in Sachsen-Anhalt sind Sachsen (25%), Nordrhein-Westfalen (14%), Niedersachsen (13%), das eigene Bundesland (11%) und Berlin (8%).

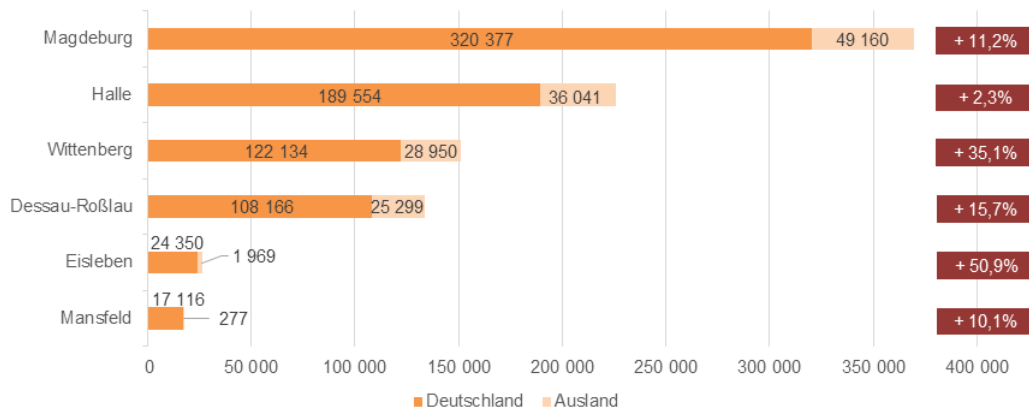
## Aktuelle touristische Entwicklung in den Städten mit Lutherbezug

### *Deutliches Wachstum in den Städten mit Lutherbezug in den ersten sieben Monaten des Jahres 2017*

Das Jahr des Reformationsjubiläums neigt sich bereits dem Ende entgegen – Zeit, eine erste Zwischenbilanz hinsichtlich der Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Sachsen-Anhalts Städten mit Lutherbezug zu ziehen. Dazu zählen Städte, in denen der deutsche Reformator Martin Luther gelebt oder maßgeblich gewirkt hat. In den Lutherstädten Eisleben, Wittenberg und Mansfeld hat das Thema Luther eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung für den Tourismus. Aber auch für die Städte Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau spielt das Thema Luther eine wichtige Rolle.

Rund 526 Tsd. Ankünfte und 923 Tsd. Übernachtungen in den statistisch erfassten Beherbergungsbetrieben wurden in den ersten sieben Monaten des Jahres 2017 insgesamt in den sechs Städten mit Lutherbezug registriert. **Damit entfielen 28% der Ankünfte und jede fünfte Übernachtung (20%) in Sachsen-Anhalt auf eine der Städte.** Die Mehrheit der Gäste in den Lutherstädten (86%) kam dabei aus Deutschland, doch der Anteil ausländischer Gäste liegt mit 14% über dem Sachsen-Anhalt-Schnitt (9% Ankünfte aus dem Ausland im selben Zeitraum). Fast jede zweite Ankunft ausländischer Gäste in Sachsen-Anhalt (43%) erfolgte in einer der Städte.

Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping Januar bis Juli 2017 nach Herkunft der Gäste (absolut und Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, 2017

In absoluten Zahlen haben die Landeshauptstadt Magdeburg mit knapp 370 Tsd. und Halle (Saale) mit ca. 226 Tsd. Übernachtungen den Großteil des Volumens ausgemacht. Aber auch Wittenberg (151 Tsd.) und Dessau-Roßlau (134 Tsd.) konnten sechsstelligen Übernachtungszahlen vorweisen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kann damit eine sehr positive Zwischenbilanz gezogen werden: **So konnten sich in den ersten sieben Monaten des Lutherjahres alle Städte mit Lutherbezug über eine Zunahme der Ankünfte und Übernachtungen freuen.** Mit Ausnahme von Halle (Saale) verzeichneten alle sechs Städte im Vorjahresvergleich sogar ein Wachstum, das teilweise noch deutlich über dem schon hohen Landesschnitt (+6,0% bei den Übernachtungen im selben Zeitraum) lag. Die höchste Wachstumsrate bei den Übernachtungen weist dabei, wenn auch auf kleinem absoluten Niveau, Eisleben auf (+50,9% bei den Übernachtungen), gefolgt von Wittenberg (+35,1%) und Dessau-Roßlau (+15,7%).

Mit Ausnahme von Mansfeld ergab sich das Wachstum insgesamt in allen Städten sowohl aus einem **Plus an Übernachtungen aus dem Inland als auch dem Aus-**

**land.** Dabei fielen die Veränderungsraten bei den Übernachtungen ausländischer Gäste jeweils noch positiver aus als bei den Inländern – **absolut betrachtet kam aber das Wachstum mehrheitlich aus dem Inland.**

In Mansfeld ist zwar, anders als in den anderen fünf Städten, die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im Vergleich zu den ersten sieben Monaten 2016 zurückgegangen, allerdings sind die absoluten Zahlen hier so gering, dass dies hier im Sinne der Betrachtung der Gesamttendenz vernachlässigt werden kann.

Abschließend wird ein Blick auf die Entwicklung der wichtigsten ausländischen Quellmärkte in den Städten und die aktuellen Entwicklungstendenzen dieser Märkte gelegt. Dabei ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass aufgrund der geringen absoluten Gästevolumina aus den einzelnen Märkten die Veränderungsraten recht großen Schwankungen unterliegen. In untenstehender Tabelle sind je Stadt die drei größten ausländischen Quellmärkte nach Ankünften in den ersten sieben Monaten des Jahres und die jeweilige Entwicklungstendenz der Märkte (Steigerung oder Rückgang) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dargestellt. Auf eine detaillierte Ausweisung der einzelnen Veränderungsraten

Top 3 ausländische Quellmärkte nach Ankünften in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping Januar bis Juli 2017 (absolut) und Entwicklungstendenz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

	TOP 1 Auslandsmarkt (Ankünfte absolut)	TOP 2 Auslandsmarkt (Ankünfte absolut)	TOP 3 Auslandsmarkt (Ankünfte absolut)
Dessau-Roßlau ↑	Spanien (1.755) ↓	Schweiz (1.628) ↑	Niederlande (1.317) ↑
Eisleben ↑	Polen (194) ↑	Österreich (89) ↑	Niederlande (75) ↓
Halle (Saale) ↑	USA (1.570) ↓	Niederlande (1.212) ↑	Schweiz (1.024) ↓
Magdeburg ↑	Niederlande (4.088) ↑	Polen (2.803) ↑	Dänemark (2.265) ↑
Mansfeld ↓	USA (51) (kein Vorjahresvergleich)	Belgien (46) (kein Vorjahresvergleich)	Niederlande (31) ↓
Wittenberg ↑	USA (3.839) ↑	Dänemark (1.558) ↑	Niederlande (1.325) ↑

Anmerkung: Die Pfeile stellen die Entwicklungstendenz der Ankünfte aus dem Ausland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt (linke Spalte) und je Quellmarkt (jeweilige Spalte) dar. ↑ = Steigerung ↓ = Rückgang

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, 2017



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und  
Marketinggesellschaft

wird dabei aufgrund der großen Schwankungen bewusst verzichtet. In allen Städten gehören die Niederlande zu den TOP 3 Auslandsquellmärkten. Mit Ausnahme von Eisleben und Mansfeld, wo das absolute Volumen aus diesem Quellmarkt aber sehr gering ist, konnte aus den Niederlanden zuletzt jeweils ein Gästezuwachs verzeichnet werden. Auch die USA stellen für die Luther-

städte einen wichtigen Auslandsquellmarkt dar – für drei der Städte ist dies der größte Incomingmarkt. Während die Gästezahlen aus den USA in Halle (Saale) geringfügig zurückgegangen sind, wurden sie in Wittenberg mehr als verdoppelt. Des Weiteren stellen Dänemark, Polen und die Schweiz vergleichsweise wichtige Auslandsquellmärkte für die Städte mit Lutherbezug dar.

## Impressum

2. Ausgabe 2017, erscheint zwei Mal im Jahr

### Herausgeber

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

### Ansprechpartner

Annika Jeschek  
Projektmanagerin

Tel.: 0049 (0) 391 56899 82  
Fax.: 0049 (0) 391 56899 50  
E-Mail: [marktforschung@img-sachsen-anhalt.de](mailto:marktforschung@img-sachsen-anhalt.de)

### Bildnachweis:

Titelseite und Rücktitel: Bildeigner: Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Redaktionsschluss: 8.11.2017

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

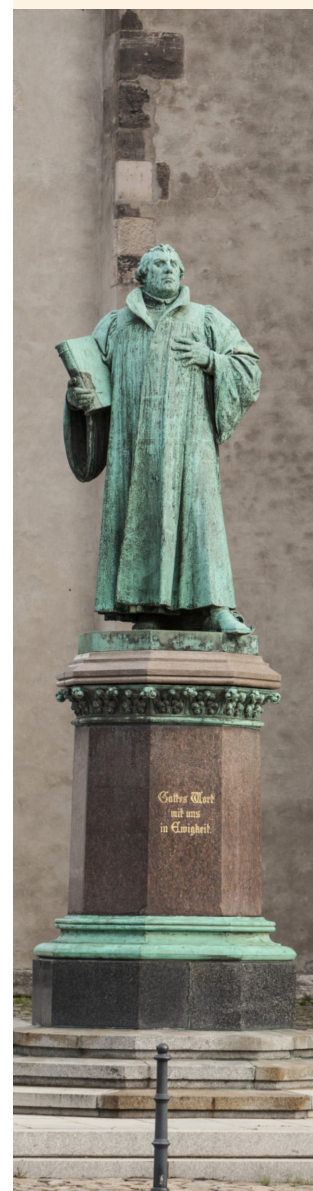
### Wissenschaftliche Beratung

TouristiCon GmbH  
Fritz-Thiedemann-Ring 20  
25746 Heide

Institut für Management und Tourismus (IMT)  
der Fachhochschule Westküste  
Fritz-Thiedemann-Ring 20  
25746 Heide

### Ansprechpartner

Prof. Dr. Bernd Eisenstein  
Dipl.-Kffr. Anne Köchling, MTM  
Dipl.-Kffr. (FH) Manon Krüger



## Vorschau 1. Ausgabe 2018 (erscheint voraussichtlich im März 2018)

- Jahresergebnisse 2017 der amtlichen Statistik
- Jahresergebnisse 2017 des GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland für Sachsen-Anhalt
- Spezialthema: Bauhaus in Sachsen-Anhalt



[www.sachsen-anhalt-tourismus.de](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de)